



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

Lüdenscheid, den 07.09.2026

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Umwelt und Klimaschutz

Herrn Björn Weiß

Einrichtung eines betreuten Taubenhauses und eines Stadtaubenmanagements

Sehr geehrter Herr Weiß,

folgenden Antrag bitten wir in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz zu beraten:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Standorte in Lüdenscheid für die Errichtung eines Taubenhauses geeignet sind
2. Welche Kosten entstehen für die Errichtung und Betreuung und welche entfallen (z.B. durch Wegfall von Reinigungsmaßnahmen)?
3. welche Fördermöglichkeiten oder Kooperationsmodelle können genutzt werden?

Begründung:

Stadtauben gehören seit vielen Jahren zum Stadtbild vieler Kommunen- sie sind jedoch kein von der Natur geschaffenes Problem, sondern oft eine unmittelbare Folge menschlichen Handelns.

Als Nachkommen ehemaliger Haus- und Brieftauben wurden sie über Generationen vom Menschen gezüchtet, genutzt und schließlich sich selbst überlassen. Die heute in unseren Städten lebenden Tauben sind daher keine klassischen Wildtiere, sondern verwilderte Haustiere.

Aus dieser besonderen Entstehungsgeschichte erwächst auch eine Verantwortung unsererseits.

Gleichzeitig entstehen Konflikte durch Taubenkot, Verschmutzungen an Gebäuden sowie Beschwerden von Anwohnern und Gewerbetreibenden.

Erfahrungen zahlreicher Städte zeigen, dass reine Vergrämungs- oder Vertreibungsmaßnahmen nicht zu einer nachhaltigen Lösung führen. Hungerige Tauben suchen weiterhin nach Nahrung, vermehren sich und leben unter schlechten Bedingungen.

Stattdessen hat sich das Konzept betreuter Taubenhäuser als tierschutzgerechte und

langfristig wirksame Methode etabliert:

Als Vorbild kann das sog. Augsburger Modell dienen, das bereits seit 1990 erfolgreich umgesetzt wird. In Augsburg selbst werden beispielsweise 12 Taubenhäuser betrieben.

Ergebnis ist, dass auf den zentralen Plätzen kaum noch Stadtauben zu sehen sind, da sie 80% des Tages im Taubenschlag verbringen. Zahlreiche Städte sind diesem Positivbeispiel inzwischen gefolgt.

Weitere Vorteile sind:

- Verringerung von Verschmutzungen im Stadtgebiet,
- Bündelung der Taubenpopulation an einem kontrollierten Standort.
- Verbesserung des Tierwohls durch regelmäßige Betreuung,
- Gesundheitskontrolle der Tiere,
- kontrollierte Bestandsregulierung durch den Austausch von Eiern gegen Attrappen,
- langfristige Reduzierung der Stadtaubenpopulation.
- Schutz historischer Gebäude und öffentlicher Einrichtungen vor Verschmutzungen.
- Langfristige enorme Kosteneinsparungen bei Reinigungs- und Abwehrmaßnahmen.
- Umsetzung moderner Tierschutzstandards.
- Positive Wahrnehmung einer tierfreundlichen und verantwortungsvollen Stadtpolitik.
- Möglichkeit der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Tierschutzorganisationen.

Gerade jetzt, wo umfangreiche Investitionen in die Attraktivität der Lüdenscheider Innenstadt geplant werden, ist die Etablierung eines Taubenhauses eine wichtige flankierende Maßnahme und eine nachhaltige, wirtschaftliche und tierschutzgerechte Lösung für den Umgang mit der Stadtaubenpopulation in Lüdenscheid.

Der Tierschutzverein Lüdenscheid e.V. hat sich bereiterklärt, das Taubenhaus mit eigenem Personal zu bewirtschaften.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Voß
Fraktionsvorsitzender

Thomas Kruber
Fraktionsmitglied